

BA 10.08.2016

REGION



Rainer Hennings auf dem Lampertheimer Altrhein, um junge Aale (rechts) in die Freiheit zu entlassen.

Altrhein wird neues Zuhause für bedrohte Aale

Von unserer Mitarbeiterin

Daniela Hoffmann

BERGSTRASSE. Früher gehörten sie zu den gängigen Flussbewohnern. Heute stehen die Aale auf der Roten Liste für vom Aussterben bedrohte Tierarten. Doch Fischer aus der Region helfen, den Bestand zu erhalten. 40 000 junge Aale wurden bei einer Großaktion am Rhein zwischen Lampertheim und Wiesbaden ausgesetzt.

Rückblick: Rainer Hennings, Fischereiberater des Kreises Bergstraße, ist mit im Einsatz. Er macht sich zusammen mit Florian Schumacher vom ASV Lorsch-Einhäusen auf dem Lampertheimer Altrhein an die Arbeit. Ihr Boot, das sich gut im flachen Wasser manövriert lässt, ist wie geschaffen für diese Mission. 1200 der Tiere sollen in dem ehemaligen Flussarm ein neues Zuhause finden.

Gefährliche Reise

„Ideal dafür sind Verstecke am Ufer“, erklärt Rainer Hennings im Gespräch mit dieser Zeitung. Doch so ein Unterschlupf am Ufer ist begehrt. Die großen Konkurrenten im Kampf um die Fischbehausungen sind die Grundeln. „Die würden nor-

malerweise auch die kleinen Glasale fressen“, betont der Experte. Daher werden keine Aale in diesem ganz jungen Stadium ausgesetzt. Stattdessen haben die beiden Männer Artgenossen dabei, die schon drei bis vier Jahre alt sind. Die etwa zwanzig Zentimeter langen und nur neun bis elf Gramm schweren Gesellen stammen aus Wildfängen an den Küsten Europas. Wie das als Obere Fischereibehörde an der Aktion beteiligte Darmstadt mitteilt, wurden diese Jungtiere in Aquakulturlanlagen aufgezogen. Somit soll sichergestellt werden, dass die Aale nun schlicht zu groß für ihre Feinde sind.

Die selten gewordenen Fische führen ein bewegtes Leben: Zwar verbringen die Aale die längste Zeit im Süßwasser der heimischen Flüsse. Manche brauchen fünf, andere bis zu 20 Jahre, bis sie stark genug und laichfähig sind – sprich: in der Lage, Nachkommen zu produzieren. Doch dann packt sie die große Wanderlust. Zu sogenannten Blankaaalen herangewachsen und bisweilen über einen Meter lang, machen sie sich auf eine lange Reise. Raus aus den Gefilden entlang der Bergstraße,

malerweise auch die kleinen Glasale fressen“, betont der Experte. Daher werden keine Aale in diesem ganz jungen Stadium ausgesetzt. Stattdessen haben die beiden Männer Artgenossen dabei, die schon drei bis vier Jahre alt sind. Die etwa zwanzig Zentimeter langen und nur neun bis elf Gramm schweren Gesellen stammen aus Wildfängen an den Küsten Europas. Wie das als Obere Fischereibehörde an der Aktion beteiligte Darmstadt mitteilt, wurden diese Jungtiere in Aquakulturlanlagen aufgezogen. Somit soll sichergestellt werden, dass die Aale nun schlicht zu groß für ihre Feinde sind.

Die selten gewordenen Fische führen ein bewegtes Leben: Zwar verbringen die Aale die längste Zeit im Süßwasser der heimischen Flüsse. Manche brauchen fünf, andere bis zu 20 Jahre, bis sie stark genug und laichfähig sind – sprich: in der Lage, Nachkommen zu produzieren. Doch dann packt sie die große Wanderlust. Zu sogenannten Blankaaalen herangewachsen und bisweilen über einen Meter lang, machen sie sich auf eine lange Reise. Raus aus den Gefilden entlang der Bergstraße,

anlagen sind die reinsten Fisch-Häckselmaschinen.“

„Als ich ein kleines Kind war, ha-

bengänze Schwärme von jungen Aalen das Wasser schwarz gefärbt“, erinnert sich Rainer Hennigs. Und er freut sich, einen kleinen Beitrag leisten zu können, dass diese Fischart nicht ganz aus dem Altrhein verschwindet.



BILDER: RAINER HENNINGS / BERND SCHREIBER / SM

Naturschutz: Fischer setzen im Flussarm und Hauptstrom Tausende von jungen Fischen aus / Florian Schumacher mit im Boot

Rainer Hennings auf dem Lampertheimer Altrhein, um junge Aale (rechts) in die Freiheit zu entlassen.



Rainer Hennings auf dem Lampertheimer Altrhein, um junge Aale (rechts) in die Freiheit zu entlassen.

Altrhein wird neues Zuhause für bedrohte Aale

Daten und Fakten

- **40 000 junge Aale** wurden bei der Großaktion ausgesetzt.
- **Helfer der örtlichen Vereine** beteiligten sich an der Planung und Durchführung des Projekts – darunter auch der Angelsportverein 1920 Lampertheim.
- Berufsfischer Dieter Stitz war unter anderem in Nordheim aktiv.

- Die **Aalverordnung** verpflichtet alle Mitgliedstaaten der Europäischen Union, Schutzmaßnahmen zur Erhaltung der Aalbestände zu ergreifen.
- Die beim **Regierungspräsidium Darmstadt** angesiedelte Obere Fischereibehörde ist zuständig für die Umsetzung des Aalbewirtschaftungsplanes im **Einzugsgebiet des hessischen Rheins**. off/sm

Gem

Arles ges

BERG: Jetzt lässt der Fachmann mit einem Netz die jungen Aale vom Boot aus ins Wasser. Sie schwimmen davon, bald verbittert die Tiere aus den Augen. Fünf Stunden dauert es, bis er und Florian Schumacher die 1200 Fische in die Freiheit entlassen haben.

„Als ich ein kleines Kind war, ha-

bengänze Schwärme von jungen Aalen das Wasser schwarz gefärbt“, erinnert sich Rainer Hennigs. Und er freut sich, einen kleinen Beitrag leisten zu können, dass diese Fischart nicht ganz aus dem Altrhein verschwindet.

Arles ges

Arles ges

BERG: Jetzt lässt der Fachmann mit einem Netz die jungen Aale vom Boot aus ins Wasser. Sie schwimmen davon, bald verbittert die Tiere aus den Augen. Fünf Stunden dauert es, bis er und Florian Schumacher die 1200 Fische in die Freiheit entlassen haben.

„Als ich ein kleines Kind war, ha-

bengänze Schwärme von jungen Aalen das Wasser schwarz gefärbt“, erinnert sich Rainer Hennigs. Und er freut sich, einen kleinen Beitrag leisten zu können, dass diese Fischart nicht ganz aus dem Altrhein verschwindet.

Naturschutz: Fischer setzen im Flussarm und Hauptstrom Tausende von jungen Fischen aus / Florian Schumacher mit im Boot

Rainer Hennings auf dem Lampertheimer Altrhein, um junge Aale (rechts) in die Freiheit zu entlassen.

Naturschutz: Fischer setzen im Flussarm und Hauptstrom Tausende von jungen Fischen aus / Florian Schumacher mit im Boot

Naturschutz: Fischer setzen im Flussarm und Hauptstrom Tausende von jungen Fischen aus / Florian Schumacher mit im Boot

Naturschutz: Fischer setzen im Flussarm und Hauptstrom Tausende von jungen Fischen aus / Florian Schumacher mit im Boot